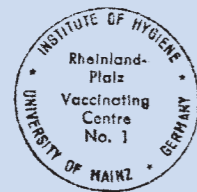


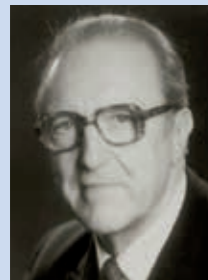
50 Jahre Impfzentrum Mainz

Die Entstehung der reise- und tropenmedizinischen Beratungsstelle in der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin Mainz, kurz auch als Impfzentrum Mainz bezeichnet, ist eng mit der breiten Anwendung des Gelbfieber-Impfstoffs verbunden.



Gelbfieber-Siegelstempel 1968-1996

1937 wurde der vom Virologen Max Theiler entwickelte und heute immer noch verwendete 17D-Impfstamm vorgestellt. Die Weiterentwicklung zu einer Routineimpfung erfolgte in den 1940er Jahren. In den 'Internationalen Gesundheitsvorschriften vom 25. Mai 1951' wurde den Staaten durch die Weltgesundheitsorganisation erstmals ermöglicht, bei der Einreise Nachweise von Impfungen gegen Cholera, Pocken und Gelbfieber verlangen zu können. Die Bundesrepublik Deutschland trat diesen Vorschriften 1955 bei. Die beginnende Reisetätigkeit der Deutschen in auch entferntere Regionen machte deshalb die Einrichtung von staatlich genehmigten Impfstellen erforderlich. In Rheinland-Pfalz übernahm diese Aufgabe das damalige Hygiene-Institut der Universität Mainz.



Prof. Dr. Joachim Borneff, Begründer des Impfzentrums

Am 18.11.1967 beantragte der Institutsdirektor Prof. Dr. Joachim Borneff mit seinem Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Fidelis Selenka beim Innenministerium des Landes die Zulassung des Instituts als Gelbfieber-Impfstelle. Nach längerem Schriftverkehr u.a. mit dem Bundesgesundheitsministerium wurde am 11.3.1968 die Genehmigung erteilt, Gelbfieber-Impfungen mit der damals vom Robert-Koch-Institut hergestellten Vakzine durchzuführen und eine offizielle Bescheinigung darüber auszustellen. Das Impfzentrum Mainz begeht damit in diesem Jahr sein 50jähriges Gründungsjubiläum.

Es wurden von Anfang an jedoch nicht nur Gelbfieber-, Pocken- und Cholera-Impfungen vorgenommen. Auch weitere Immunisierungen gegen Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis kamen hinzu. Zum Hepatitis A-Schutz verwendete man Gammaglobulin. Im Laufe der Jahrzehnte erweiterte sich das Impfspektrum kontinuier-

lich, zumal auch immer wieder neue Impfstoffe zugelassen wurden. Heute kommen im Impfzentrum alle verfügbaren Impfstoffe zum Einsatz. Dabei ist es nicht selten erforderlich, im Rahmen einer Beratung auch den für Deutschland erforderlichen Impfschutz zu aktualisieren.

Die reisemedizinische Beratung umfasst neben der Verordnung von Malaria-Mitteln und anderen Medikamenten auch Hinweise zur Situation vor Ort wie dem Mückenschutz, der Ernährung, der Höhenkrankheit und den Kontakten zur Bevölkerung. Spezielle Beratungen gibt es für Familien mit kleinen Kindern und für Patienten mit chronischen Krankheiten und Immunsuppression. Das Impfzentrum ist Mitglied des Allergie-zentrums Rheinland-Pfalz an der Universitätsmedizin. Dadurch kann geklärt werden, ob eine allergische Disposition ein Impfhindernis ist. Steigende Patientenzahlen belegen, dass es für dieses umfassende Angebot einen hohen Bedarf gibt. Dafür stehen mehrere in den Fächern Hygiene, Mikrobiologie, Innere Medizin und Tropenmedizin qualifizierte Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung: Prof. Dr. Michael Pietsch, Dr. Alexander Menzer, Dr. Regina Pietsch, Dr. Susanne Carstens und Dr. Eleonore Lossen-Geißler.

Universitäre Einrichtungen haben auch Aufgaben in Forschung und Lehre wahrzunehmen. In drittmittelgeforderten Studien und Promotionsprojekten wurden Fragen zur Impfmunität in der Bevölkerung, zur Schutzdauer einzelner Immunisierungen und zu deren Wirksamkeit im Zusammenhang mit Immunsuppression oder operativen Eingriffen bearbeitet. In der Verantwortung des Impfzentrums liegt die Durchführung der Vorlesung 'Reise- und Tropenmedizin' für Studierende der Medizin, in der sie für die spätere Beratung in der ärztlichen Praxis trainiert werden. Der ärztlichen Fortbildung dienen Vortragsveranstaltungen, zu denen Mitarbeiter des Impfzentrums regelmäßig eingeladen werden ... und natürlich auch die Organisation und Durchführung des Rhein-Main-Impftages.



Anmeldung

Bitte schicken Sie die Anmeldung per Post oder Fax an:

Prof. Dr. Michael Pietsch
Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention
der Universitätsmedizin Mainz
Hochhaus am Augustusplatz, 55131 Mainz
Fax: 06131/179044

Ich nehme am 17. Rhein-Main-Impftag
am 19.9.2018 ab 16.00 Uhr in der
Universitätsmedizin Mainz teil:

Ich werde von _____ Personen begleitet.

Datum, Stempel, Unterschrift

Praxisstempel

17. Rhein-Main-Impftag

Termin: 19. September 2018
16:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Universitätsmedizin Mainz
Großer Hörsaal der Zahnklinik



Impfen breitgefächert: für Reisen, Kinder und Senioren

Leitung:
Prof. Dr. Michael Pietsch, Dr. Kaschlin Butt, Ralf Jäger



Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin Mainz



Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden



EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH



Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die heute als ‚Impfzentrum Mainz‘ bezeichnete reise- und tropenmedizinische Beratungsstelle in der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin Mainz hat vor 50 Jahren ihre Tätigkeit aufgenommen. Professor Joachim Borneff als Leiter des Hygiene-Instituts der Universität und sein Mitarbeiter Dozent Fidelis Selenka hatten vom rheinland-pfälzischen Innenministerium die Erlaubnis erhalten, Gelbfieber-Impfungen durchzuführen. Das war die Initialzündung für die Entwicklung zu einer Ambulanz, in der umfassend über die Möglichkeiten des Infektionsschutzes bei Reisen im In- und Ausland beraten wird. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist auch daran zu erkennen, dass dieses Angebot inzwischen mit weit über 7.000 Patientenkontakten wahrgenommen wird.

Als Ärztinnen und Ärzte begehen wir ein solches Jubiläum lieber mit einer umfassenden und informativen Fortbildungsveranstaltung als mit einem Glas Sekt! Wir freuen uns deshalb, Ihnen in diesem Jahr die Impfmedizin mit breitgefächerten Themen und mit exzellenten Referenten vortragen zu können. Von den Standardimpfungen haben wir die Masern/Mumps/Röteln/Windpocken-Immunsierung ausgewählt – naheliegend aufgrund der anhaltenden Masern-Problematik in Deutschland. Die Influenza-Impfung hat nicht nur für die Altersmedizin eine wichtige Bedeutung – vor allem nach der Umstellung auf den 4fach-Impfstoff. Neben den interessanten Neuerungen bei den Reiseimpfungen steht diesmal auch der Aspekt der Tropen- und der Flugreisetauglichkeit im Vordergrund. Und zu guter Letzt hat Impfen auch etwas mit Gesundheitspolitik zu tun. Denn eine gute Herdenimmunität schützt Immunschwache in gleicher Weise wie Impfgegner.

Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder bei unserem Impftag begrüßen können, und laden Sie gerne anschließend zu kollegialen Gesprächen bei einem Imbiss im Hörsaalfoyer ein!

Prof. Dr. Michael Pietsch

Leiter der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin Mainz

Dr. Kaschlin Butt

Leiterin des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden

Ralf Jäger

Geschäftsführer der EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH

Programmfolge

16:00 Uhr	K. Butt: Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung
16:05 Uhr	M. Pietsch: 50 Jahre Impfzentrum Mainz – mit Sicherheit reisen
16:10 Uhr	K. Wahle: Neue Strategie zum Influenza-Schutz: quadrivalente Impfstoffe
16:45 Uhr	T. Jelinek: Alles Wichtige zu Reiseimpfungen
17:20 Uhr	F. Zepp: Masern, Mumps, Röteln, Windpocken: alte Impfungen – neue Erkenntnisse
17:55 Uhr	D.-M. Rose: Bevor es losgeht: Tropentauglichkeit, Flugreisetauglichkeit
18:30 Uhr	K. Jahn: Rechtliche Regelungen zum Impfen - Impfepidemiologie
19:00 Uhr	M. Pietsch, R. Jäger: Schlusswort und Einladung zu Imbiss und kollegialen Gesprächen im Foyer

Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung von



Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreise (§ 20 Absatz 5): Pfizer Deutschland GmbH (4.000), Sanofi-Aventis Deutschland GmbH (4.000), MSD Sharp & Dohme GmbH (3.000), Seqirus GmbH (2.500)

Die Mittel werden für Einladungen, Honorare, Reisekosten, Zertifizierung, Organisation und Imbiss verwendet. Die Sponsoren erhalten dafür die Möglichkeit, mit Ständen über ihre Produkte zu informieren und Fachgespräche zu führen.

Referenten

Dr. Kaschlin Butt

Leiterin des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden

Ralf Jäger

Geschäftsführer der EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH

Dr. Klaus Jahn

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Leiter des Referats Öffentlicher Gesundheitsdienst, Hygiene und Infektionsschutz
Leiter der Arbeitsgruppe Impfen des Landes Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Tomas Jelinek

Leiter des Berliner Centrums für Reise- und Tropenmedizin

Prof. Dr. Michael Pietsch

Leiter der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin Mainz
Mitglied der Arbeitsgruppe Impfen des Landes Rheinland-Pfalz

Univ.-Prof. Dr. Dirk-Matthias Rose

Stellv. Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz
Mitglied der Arbeitsgruppe Impfen des Landes Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Klaus Wahle

Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Univ.-Prof. Dr. Fred Zepp

Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz
Mitglied der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut
Mitglied der Arbeitsgruppe Impfen des Landes Rheinland-Pfalz

Akkreditierung

Das Symposium wurde als Fortbildungsveranstaltung von der Bezirksärztekammer Rheinhessen mit 4 Punkten zertifiziert. Bitte bringen Sie Ihre Barcode-Etiketten mit.

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie vor Ort.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anreise



**Großer Hörsaal
der Zahnklinik**

Der Große Hörsaal der Zahnklinik der Universitätsmedizin Mainz befindet sich im Gebäude 901 H gegenüber der Haupt-einfahrt in das Klinikgelände. Der Zugang zum Hörsaal erfolgt von der Langenbeckstraße. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten sind in der Tiefgarage Augustusplatz vorhanden.

Vom Hauptbahnhof fahren die Buslinien 62, 63, 67, 71 und 76 zum Haupteingang des Klinikums sowie die Straßenbahnlinien 50, 51 und 52 in der Nähe des Klinikums zur Haltestelle Gautor.